

Modernste Technik im Hoogsteder „Alten Schulhaus“



Von der modernen Technik sind Bürgermeister Fritz Berends (sitzend), Holger Wilmink, Dr. Michael Angrick (beide nvb), Hannegret Scholten (stellvertretende Bürgermeisterin) und Mario Probst (ausführende Firma) begeistert. Foto: Johann Vogel

Von Johann Vogel

Heizkörper und Lampen, die per Smartphone individuell bedient werden: Moderne Technik im „Alten Schulhaus“ in Hoogstede soll helfen, Energie zu sparen.

Hoogstede. Energiesparen wird immer wichtiger. Ob im Straßenverkehr, in der Industrie oder im Gewerbe – insbesondere aber auch in den eigenen vier Wänden wird intelligente Technik, die einfach zu bedienen ist, immer interessanter. Die Gemeinde Hoogsted hat hierzu in ihrem denkmalgeschützten „Alten Schulhaus“ – im Jahre 1851 erbaut und im vergangenen Jahr nach umfangreicher Sanierung einer neuen Bestimmung übergeben – eine hochmoderne Lösung mittels der Digitalstrom-Technik für die Licht- und Heizungssteuerung umgesetzt. „Wir haben das alte geschichtsträchtige Gebäude nicht nur von Grund auf saniert, sondern auch eine hochmoderne Elektroinstallation eingebaut“, freute sich Bürgermeister Fritz Berends vor Kurzem bei der Präsentation mit Vertretern der Nordhorer Versorgungsbetriebe (nvb) und der ausführenden Firma Elektro Probst aus Heek.

Als Berater für die neue Elektrotechnik im Schulhaus und als Kenner der neuen Technik im Bereich „Smart Home“ stand nvb-Energieberater Holger Wilmink dem Bauherrn fachlich zur Seite. „Das Alte Schulhaus ist für den Einsatz der neuen Technik sehr geeignet, da die Räume per Smartphone oder Tablet-PC individuell geheizt und ausgeleuchtet werden können. Dies führt zu einem geringeren Energieverbrauch im Gebäude“, sagte Holger Wilmink.

In baulicher Hinsicht lag ein großer Vorteil darin, dass das Standard-Stromleitungsnetz durch die Digitalstrom-Technik genutzt werden konnte. Jede Taste und Leuchte sowie jeder Heizkörper kann mit einem speziellen Steuerungs-chip einzeln ausgestattet und angesteuert werden. Die Steuerbefehle laufen über das bestehende Stromnetz, ohne große Schaltzentrale oder Neuverlegung von zusätzlichen Kabeln.

Im „Alten Schulhaus“ befinden sich über 57 Leuchten und 18 Heizkörper, die nach und nach mit der neuen Digitalstrom-Technik ausgestattet werden sollen und sich zukünftig problemlos steuern lassen. Fritz Berends ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Ich kann mir den Stromverbrauch ausgewählter Elektrogeräte auf meinem Smartphone oder Tablet-PC anzeigen lassen und bei Verbrauchssteigerungen entsprechend reagieren“, meint der Bürgermeister.

Was ist Digitalstrom?

Digitalstrom setzt auf ein universelles Konzept mit schaltbaren Chip-Lüsterklemmen. Diese können vor beliebige Geräte oder Schalter geklemmt oder in diese integriert werden und lassen sich über eine zentrale WLAN-Einheit im Sicherungskasten kontrollieren und vom Nutzer per App bedienen. Das umfasst nicht nur das Ein- oder Ausschalten, sondern auch die Stromverbrauchsmessung einzelner Geräte oder Interaktionen von Geräten: Ist der Wasserkocher fertig, flackert die Wandlampe kurz auf, klingelt jemand an der Haustür, stoppt die Musik, oder die Waschmaschine twittert das Ende des Waschgangs, nennen die ausführenden Unternehmen einige Beispiele.